



Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart, Roland Magerl, Markus Bayerbach, Ferdinand Mang, Dr. Anne Cyron** und **Fraktion (AfD)**

Aussteigerprogramme für Anhänger von Extinction Rebellion

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Aussteigerprogramme für Anhänger von Extinction Rebellion in Bayern zu initiieren.

Weiter soll eine Aufklärungskampagne durch den Freistaat dabei unterstützend mitwirken, Kinder und Jugendliche über die extremistischen Tendenzen von Extinction Rebellion aufzuklären und damit Präventionsarbeit leisten.

Begründung:

Die Extinction Rebellion-Bewegung (XR) versetzt ihre Mitglieder und Anhänger sektenähnlich in permanente Angst und Weltuntergangspanik. Die Bewegung verbreitet teils sehr radikale Ansichten und manch einer bezeichnet XR auch als „Endzeit-Sekte“, wie etwa Jutta Ditfurth. Es handle sich hier nicht um eine Umweltbewegung im klassischen Sinne, die sich kritisch, aufklärerisch oder gar links für die Klimakatastrophe und die Zusammenhänge von Naturvernichtung und Kapitalismus interessiere. Der Mitbegründer von XR, Roger Hallam, bezeichnete den Holocaust als „fast normales Ereignis“ in der Menschheitsgeschichte. Manche Aktionen von XR, wie z. B. die „Red Rebel Brigade“ oder symbolische Blutbäder auf öffentlichen Plätzen wirken sehr verstörend. Es wird auch ausdrücklich zu Straftaten aufgerufen unter dem Motto: „Um Aufmerksamkeit zu erreichen, muss man das Gesetz brechen“, wie Roger Hallam forderte.

Die Bewegung spricht vor allem Kinder und junge Menschen an, die sich noch in der Orientierungsphase ihres Lebens befinden. Es wird vor allem mit Weltuntergangsszenarien gearbeitet oder den Anhängern gepredigt, dass sie die letzte Generation der Menschheit vor der Auslöschung wären. Zwar behauptet XR, dass Religion keine Rolle spiele, doch scheint es so, dass sich die Bewegung zur Ersatzreligion für ihre noch orientierungslosen Anhänger geriert. Es handelt sich hier aber vermutlich um eine Sekte, welche ihre Mitglieder massiv manipuliert. Die Anhänger folgen fast willenlos ihren Führern und gelten als fanatisch, weil auch die Auseinandersetzung mit kritischen Fragen unmöglich scheint.

Es ist daher notwendig, so schnell wie möglich Aufklärungskampagnen für Kinder und Jugendliche und Aussteigerprogramme für Anhänger in Bayern zu schaffen, um sie aus den Fängen der vermeintlichen Sekte zu befreien und ihnen wieder Hoffnung zu geben sowie die Angst vor einem Weltuntergang zu nehmen.